

— DIE SAMSTAGS-REPORTAGE —



Der Lohburger Modellflug Sport-Club lässt die unterschiedlichsten Fluggeräte durch die Lüfte kreisen.

Zwischen den Wolken

Seit fast 30 Jahren lässt der LMFC Modelle steigen

ICKERN • Nur ein leises Surren ist am Samstagmorgen an der Lohburg zu hören. Ein Junge blickt konzentriert in den Himmel. In seinen Händen: eine Fernsteuerung. Ein kleines Flugzeugmodell kommt herbei geflogen, gleitet sanft auf die gemähte Wiese und kommt zum Stehen.

„Saubere Landung“, loben fünf Zuschauer des Lohburger Modellflug Sport-Clubs. Der zehnjährige Tim Schneider quittiert es mit einem Lächeln.

„Wir haben hier mittlerweile 150 Vereinsmitglieder, 15 davon sind Jugendliche“, erklärt Geschäftsführer Heinz Köhler und geht an einer Reihe unterschiedlicher Modell-Flugzeuge entlang. Zehn Hobbyflieger sind heute an der Lohburg am Start. Manche haben nur ein Modell mitgebracht, andere gleich vier, die sie auf der



Kleine Korrekturen kurz vor dem Abflug.

RN-Foto Engel

15 000 Quadratmeter großen Wiese in die Lüfte bringen wollen.

Im Auge behalten

„Der Platz ist gut 200 Meter breit“, erklärt Köhler, während Nachbauten echter Flugzeuge, ausgedachte Fantasiemodelle und schnittige Helikopter, parallel durch die Lüfte fliegen. Ob man sich da nicht in die Quere komme? „Man muss schon die anderen Modelle ein bisschen im

Auge behalten“, sagt der Hobbyflieger.

Eine große Tafel hängt an einem Unterstand. Eine Frequenz-Tafel, wie Köhler erklärt. Die Piloten können an ihr sehen, wer welche Frequenz mit seiner Fernsteuerung belegt. Damals, als der Verein 1975 gegründet wurde, war das noch wichtig. Heute ist fast jedes Modell mit einer 2,4 Ghz-RC-Anlage ausgestattet. Durch die hohe Bandbreite sind Doppelbele-

gung kaum möglich ist.

Während links die Flächenmodelle abwechselnd davon fliegen und wieder zurückkehren, lassen Ralf Becker und ein junger Mann ein Helikopter-Modell über der Wiese kreisen. Zwei Fernsteuerungen hat Becker miteinander verbunden. „Eine Lehrer-Schüler-Anlage“, erklärt Köhler. „Während der Schüler zum Lernen nur einige wenige Funktionen bekommt, behält der Lehrer die Haupt-Steuerung über das Modell.“ Ein leichter Tick an den Hebel der Fernsteuerung des Schülers und der 1600 Euro teure Heli neigt sich beim Flug zur Seite. Einige Minuten später übernimmt Becker wieder und steuert das 1,40 Meter große Modell punktgenau zu einer Markierung auf dem Rasen.

Schnupperflüge

„Seit vier Jahren bieten wir immer wieder Schnupperflüge an, wo sich Interessierte an der Steuerung probieren können“, berichtet Köhler. Ein Einsteiger-Modell bekomme man schon für 250 bis 300 Euro inklusive Fernsteuerung – und schwer zusammenzubauen seien die Modelle inzwischen auch nicht mehr. „Eine Investition wie in jedes andere Hobby auch.“ Und auch wenn man selbst nicht da oben durch die Lüfte segelt, seien die Hobbyflieger des LMFC zumindest viel an der frischen Luft. ■ Daniel Sczekalla



Volle Konzentration. RN-Foto

i Der Weg zum Modellflieger

- Der LMFC bietet regelmäßig Schnupperkurse an. Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die sich für das Hobby interessieren, können sich an diesen Tagen an der Fernsteuerung probieren. Termine stehen auf der Internetseite des Vereins.
- Für Einsteiger empfiehlt der Verein ein großes Flächenmodell. Kleinere Modelle, besonders Helikopter, sind schwieriger zu steuern, da das Flugverhalten schlechter zu beobachten ist.
- Da gerade das Steuern eines Helikopter-Modells viel Feingefühl erfordert, bietet der Verein auch spezielle Schulungen für diese Modelle an.
- Mehr Infos zum Lohburger Modellflug Sport-Club unter:

» www.lmfc.de